

ALEXANDER VON
HUMBOLDT
GYMNASIUM - NEUSS

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Alexander-von-Humboldt- Gymnasium Neuss

Musik

Inhalt

- 1. Rahmenbedingungen (S. 2)**
- 2. Übersicht zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (S. 5)**
- 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden
Fragen (S. 40)**
- 4. Qualitätssicherung und Evaluation (S. 50)**

(gültig ab Schuljahr 2025/26, zuletzt aktualisiert im Oktober 2025)

1. Rahmenbedingungen: Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

1.1 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium hat die individuelle Förderung im Fach Musik einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich vor allem in den produktionsorientierten Phasen des Unterrichts (u.a. mit Medien wie iPads, etc.) und in den vielfältigen unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften.

Die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden mit SuS abgekürzt) des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Neuss erhalten im Sinne der APO-SI und APO-S II (Allgemeine Prüfungsordnung der Sekundarstufe I und II) für das Fach Musik folgendes Pensum an Musikunterricht:

Sekundarstufe I	nach G9
Klasse 5	1 Stunde
Klasse 6	2 Stunden
Klasse 7	2 Stunden
Klasse 8	2 Stunden
Klasse 9	1 Stunden
Klasse 10 (Sek I)	[0 Stunden]

Sekundarstufe II	nach G9
Jgst. 11	3 Stunden, Wahl Mu / Ku
Jgst. 12	3 Stunden (GK)
Jgst. 13	3 Stunden (GK), ggf. LK

Alle SchülerInnen haben die Möglichkeit an folgenden **Arbeitsgemeinschaften** (AGs) teilzunehmen:

- für die Jahrgangsstufen 7-13: Pop-Gesang /Gesangsunterricht
- für die Jahrgangsstufen 7-13: Jazz/Rock/Pop-Band
- Singpause (offenes Angebot)
- Chor der Jg. 5 und 6
- Ensemble-AG

→ weitere AG-Angebote sind in Planung

1.2 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit aus vier Lehrerinnen und einem Lehrer mit der Fakultas Musik, die sowohl im regulären Musikunterricht wie auch im AG-Bereich des Nachmittags tätig sind. Ein Fachvorsitzender / Eine Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig und wird dabei von einem Vertreter / einer Vertreterin unterstützt.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum (R. 3.005), der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, wobei die andere Hälfte freigehalten ist für Bewegungs- und Ensemblesaktivitäten
- Ein kleinerer Raum (R. 3.001), der vornehmlich für die unterrichtliche Arbeit genutzt wird
- Ein Materialraum (R. 3.004), in dem alle Instrumente (darunter Keyboards, Orffsches Grundinstrumentarium und diverse Percussion-Instrumente), Bücher und weitere Unterrichtsmaterialien sowie das gesamte technische Equipment untergebracht sind. Hier ist auch ein kleines Tonstudio eingerichtet.
- Alle Räume sind mit einem grafisch fixierten Aufstellungsplan des Mobiliars an den Eingangstüren ausgestattet und müssen immer in dieser Ordnung hinterlassen werden.
- Im großen Musikraum steht ein Band-Instrumentarium mit PA und ein Flügel. Im kleinen Musikraum steht ein Klavier.
- Jeder Raum verfügt über Whiteboard sowie eine Projektionsfläche für Projektionen (Beamer); im großen Musikraum ist ein fest installierter Deckenbeamer vorhanden. Ein Bildschirm / Screen für die Arbeit mit den iPads (Präsentationen etc.) ist ebenfalls in beiden Räumen vorhanden.
- Des Weiteren stehen jedem Schüler / jeder Schülerin ein iPad für die Arbeit im Musikunterricht zur Verfügung.
- Beide Fachräume verfügen über fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte.

1.4 Konzerte

Der Fachbereich Musik organisiert regelmäßig Konzerte und musikalische Auftritte. Dies sind in der Regel:

- Die Teilnahme am schulischen „**Music & Dance Day**“, jeweils im Frühjahr; hier präsentieren sich die Tanz- und Musik-AGs der Schule sowie einzelne SchülerInnen mit besonderen musikalischen Fähigkeiten (Gesang/Instrument)
- Ein bis zwei jährliche Konzerte durch Kooperation mit der **Deutschen Kammerakademie Neuss (DKN)**: Durch die Kooperation des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums mit der Deutschen Kammerakademie Neuss (DKN) seit 2019 kommen die Schülerinnen und Schüler in den Genuss professioneller und moderierter Kammerkonzerte.
- Der alljährliche **Kulturabend**: An diesem Abend gibt es die Möglichkeit, auf der Kulturbühne mit Gesang oder Instrumenten, einzeln oder als Band, aufzutreten. Gerne werden auch Arbeiten der Kunstfachschaft ausgestellt, und die Theater-Gruppen haben ebenfalls Gelegenheit, Szenen aus ihren erarbeiteten Stücken vorzustellen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1.1 Unterrichtsvorhaben (Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben) Sek. I

5.1	UV 5.1.1 Eine musikalische Reise um die Welt – Lieder und Songs aus unterschiedlichen Kulturen in privaten und öffentlichen Kontexten	UV 5.1.2 Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen
5.2	UV 5.2.1 Das Programm macht die Musik I – Programmmusik	UV 5.2.2 Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung
6.1	UV 6.1.1 Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen	UV 6.1.2 Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit
6.2	UV 6.2.1 Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume	UV 6.2.2 Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen
7.1	UV 7.1.1 Globale Charts und musikalische Meilensteine auf der Basis ihrer gemeinsamen globalen musiktheoretischen Konventionen	UV 7.1.2 Das Programm macht die Musik II - Programmmusik
7.2	UV 7.2.1 Musik nimmt Einfluss: Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	UV 7.2.2 Musik und Sprache mit Bezug zu Original und Bearbeitung
8.1	UV 8.1.1 Die Geschichte der Rock-/Popmusik seit ihren Anfängen	UV 8.1.2 Die Geschichte der Rock-/Popmusik seit ihren Anfängen
8.2	UV 8.2.1 Die Entwicklung der afroamerikanischen Musik seit ihren Anfängen bis hin zum Blues	UV 8.2.2 Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos (Videoclips)
9.1	UV 9.1.1 Die Oper als Kontrast zur Kirchenmusik	UV 9.1.2 Die Weiterentwicklung der Oper: das Musical
9.2	UV 9.2.1 Entstehung, Entwicklung und Kennzeichen des Jazz	UV 9.2.2 Politische Musik

Rechtliche Grundlage zur Übersicht: Für die Sekundarstufe I der Gymnasien wurde der Kernlehrplan für das Fach Musik gemäß §29 SchulG festgesetzt. Dieser tritt zum 1.8. 2012 in Kraft (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 11.05.2011 – 532 - 6.08.01.13 – 94565).

2.1.2 Übersicht zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5.1.1
<u>Unterrichtsvorhaben 5.1.1 (auch in 5.2.2 und 6.1.1)</u>
Thema: Eine musikalische Reise um die Welt – Lieder und Songs aus unterschiedlichen Kulturen in privaten und öffentlichen Kontexten
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten <i>Produktion</i> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen <i>Reflexion</i> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen • beurteilen Kriterien geleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
Inhaltsfelder: • Bedeutungen von Musik • Verwendungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: • Musik und Sprache - Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch
Hinweise / Vereinbarungen: • Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit, z.B. einfacher Kanon • Musik im Alltag (z.B. ein Projekt zu „Unsere musikalische Stadt“ in Jg. 6) • Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und vers. Themenhefte • Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern • Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; 1. Teil zu Beginn des 1. Hj.; 2. Teil bei individueller Konzertvorbereitung; Liederauswahl nach einem Thema • Anlegen eines Lied-Repertoires • Sprechstück, Schreib- und Leseübung (Rhythmusdiktat/Rezeption), Bewegungsspiele • Kompositionsversuche, mit Stimme und Instrumenten: Stimmspiele, Rhythmicals, • Klassenmusizieren (u.a. mit Orff- Instrumenten) • Rhythmen klatschen oder mit Rhythmusinstrumenten ausführen
Ordnungssysteme: • Rhythmik: Taktordnungen: 4/4 Takt, 3/4 Takt, gerader und ungerader Takt) • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonrepetition, Tonschritt, Tonsprung • Tempo: Tempoveränderungen: ritardando, accelerando • Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i>, Vortragsarten: <i>legato, staccato</i> • Formaspekte Formelemente: Strophe, Refrain • Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern

Unterrichtsvorhaben 5.1.2

Thema: Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte
- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise / Vereinbarungen:

- Musikinstrumente / Instrumentengruppen
- „Wir machen einen Song“ (u. a. auch mit technischen Geräten/Instrumenten), d. h. Melodien untersuchen, spielen und selbst erfinden (z.B. einen Rap)
- Tanzen (z. B. „Pavane“, „Circassian Circle“ oder einen anderen leichten Gruppentanz, der Sitz-Boogie-Woogie) gemeinsam ein- und mehrstimmig Stücke aus dem Lehrwerk oder andere Stücke singen
- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik
- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
- Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung
- Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen an iPads
- Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Musik aufschreiben

Ordnungssysteme:

- **Harmonik:** Konsonanz, Dissonanz
- **Klangfarbe, Sound:** Ton, Klang, Geräusch

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jg. 5.1: ca. 28 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5-6)

Jahrgangsstufe 5.2.2	
Unterrichtsvorhaben	
Unterrichtsvorhaben 5.2.1	
Thema: Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	
Die Schülerinnen und Schüler	
Rezeption analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte	
Produktion - entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Künsten - entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte in Verbindung mit anderen Künsten	
Reflexion - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, - erläutern und beurteilen Kriterien geleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, - beurteilen Kriterien geleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.	
Inhaltsfelder: - entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik - Bedeutungen von Musik	
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: <i>Programmmusik</i> , Verknüpfung von Bildern	
Hinweise / Vereinbarungen:	
Inhaltsfelder: - Musik hören & sehen - Wie entstehen Klänge und Töne - Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. Wassermusik, Verknüpfung von Wassergerauschen, Sonnenaufgang - Bedeutungen von Musik	
Inhaltliche Schwerpunkte: - Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik - Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik - Musik und Bewegung: Choreografie - Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: z.B. Mossolow „Eisengießerei“, Honnegger „Pacific 231“	
Hinweise / Vereinbarungen: - Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und der zur Verfügung stehenden Themenhefte (z.B. „Programmmusik“) - Einführung in die Parameter Analyse anhand von Ausschnitten - Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung - Darstellende Musik (etwa am Beispiel von Prokofieffs „Peter und der Wolf“ (Jg. 5) - Verknüpfung von Bildern	
Ordnungssysteme:	
Melodik: Intervalle der Stammtöne; Skalen: <i>Dur, Moll</i> ,	
Klangfarbe, Sound: Ton, Klang	
Notation: Grafische Notation	
Zeitbedarf: ca. 8 UStd.	
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie - evtl. Projektarbeit: eine Gruppenarbeit zur Analyse und Deutung der Musik in Werbespot	
Summe Jgst. 5.2: ca. 18 Ustd.	
Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Dynamik, Artikulation: abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff, gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Klangfarbe, Sound: Instrumente, Ensembles Formaspekt: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast	
Zeitbedarf: ca. 10 UStd.	

Jahrgangsstufe 6.1.1

Unterrichtsvorhaben

Thema: Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld:

- Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise / Vereinbarungen:

- „Das Leben im Barock“ (z. B. könnten hier die Biographien und Werke von Vivaldi, Händel und Bach beleuchtet werden)
- „Wolfgang Amadé Mozart– Das Wunderkind der Klassik“
- Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“)
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barocks, der Klassik, der Romantik

Ordnungssysteme:

- **Notation**
Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen

Zeitbedarf: 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1.2

Unterrichtsvorhaben

Thema: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein
- ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein

Inhaltsfelder:

- Entwicklungen von Musik
- Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter; Höfische Musik im Barock*
- Musik und Bewegung: *Tänze*

Hinweise / Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Über spezifische musikalisch-stilistische Merkmale der Epoche unter Verwendung von Fachbegriffen sprechen, z. B. Vergleich der Musik hinsichtlich der Orte, an denen sie aufgeführt wurden, und ihrer Funktion (geistliche Musik (Kirche) vs. weltliche Musik (Hof))
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- z. B. das Menuett in F, KV 2, nachklatschen und nachspielen
- Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und vers. Themenhefte
- Musik untersuchen - Wirkungen erklären – Analyse
- z.B. Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte:** Formtypen: *Rondo, ABA-Form*

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jg. 6.1: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben

Thema: Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum

Inhaltsfelder:

- Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise / Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume
- Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)
- Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Rhythmische Patterns
- Klangfarbe, Sound / Geräusch, Instrumente

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben

Thema: Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater

Inhaltsfelder:

- Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*

Hinweise / Vereinbarungen:

- Musiktheater (z.B. Die Oper und das Opernhaus am Beispiel der „Zauberflöte“ oder „Die Entführung aus dem Serail“ (Jg. 6))
- „Ein Spielmann im Mittelalter“
- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- ggf. Besuch einer Oper

Ordnungssysteme:

- Klangfarbe, Sound
- Stimmlagen
- Formaspekte: Formprinzipien

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben

Thema: Die harmonische Klangwelt entdecken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, u. U. in Verbindung mit anderen Kunstformen
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein

Inhaltsfelder:

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen
- Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Harmonik: Intervalle, Skalen in Dur und Moll; Notation: Bassschlüssel, Dreiklangsbildung

Hinweise / Vereinbarungen:

- anhand verschiedener Stücke aus der Lebenswelt der SchülerInnen kann die Dur- und Moll-Harmonik eingeführt bzw. gefestigt werden
- man kann vorliegende Stücke zur Übung auch in andere Tonarten transponieren (auch in digitaler Form), um die Anwendung von Dur- und Mollskalen sowie den Gebrauch des Quintenzirkels zu festigen
- ferner soll die Verwendung von Dur und Moll auch im Bassschlüssel (eingeführt bzw.) gefestigt werden

Ordnungssysteme:

- **Notation:** Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern; Bassschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung

Zeitbedarf: 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben

Thema: Programmmusik II

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung von Fachsprache
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Analyseergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, z. B. eigene Ideen zur Programmmusik (z. B. Gewittermusik)
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (z. B. mit Hilfe von audacity oder Garageband)
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung

Inhaltsfelder:

- Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Harmonik: Skalen in Dur und Moll, Notation: Bassschlüssel, Dreiklangsbildung

Hinweise / Vereinbarungen:

- Thematische Inhalte gemäß der zur Verfügung stehenden Themenhefte (z. B. Programmmusik)
- Darstellende Musik (etwa am Beispiel von Beethovens Gewittermusik in der 6. Sinfonie (*Pastorale*), „*The Fall of the House of Usher*“ vom Alan Parsons Projekt oder Mussorgskis „*Bilder einer Ausstellung*“)
- Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Maschinengeräuschen oder Wetter- bzw. Naturereignissen)
- Festigung der Parameter-Analyse bei der Höranalyse
- evtl. Projektarbeit: eine Gruppenarbeit zur eigenen Komposition einer Programmmusik zu maschinellen Arbeiten oder Wetter- bzw. Naturereignissen

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Rhythmus*
- **Dynamik:** abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*, gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo, diminuendo*, abrupte Dynamik: *sf, sfz, fp*
- **Klangfarbe, Sound:** Instrumente, Ensembles, Geräusche
- **Formaspekte:** Formprinzipien: *Darstellung, Wiederholung, Abwandlung / Variation, Kontrast*

Zeitbedarf: 12 Ustd.**Summe Jgst. 7.1 ca. 20 Ustd.**

Jahrgangsstufe 7.2.1

Unterrichtsvorhaben

Thema: Musik und Werbung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik und Werbung
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen
- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in der Werbung

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen
- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium (Werbe-)Film

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien
- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Werbefilm

Inhaltsfelder:

- Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionsweise von Musik in der Werbung u. U. mit anschließender Entwicklung einer eigenen kleinen Werbemusik

Hinweise / Vereinbarungen:

- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für die Werbung
- Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien
- Vergleich unterschiedlicher Werbemusik unter demselben Clip
- Festigung der Parameter-Analyse bei der Höranalyse
- Erstellung eines eigenen Werbeclips am PC/Tablet (Gruppenarbeit)
- Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden

Ordnungssysteme:

- Klangfarbe, Sound / Geräusch, Instrumente, Ensembles

Zeitbedarf: 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben

Thema: Musik und Sprache mit Bezug zu Original und Bearbeitung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Liedern im Hinblick auf den Ausdruck
- analysieren und interpretieren Lieder im Hinblick auf Textausdeutungen
- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale in Liedern verschiedenster Art (u. a. Kunstlieder, Rap, Popsongs...) im Hinblick auf das Wort-Ton-Verhältnis und den Ausdruck
- analysieren und interpretieren auch die motivisch-thematische und formale Gestaltung
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen
- entwerfen und realisieren eigene Songs / Raps als Deutung vorgegebener Sujets
- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Liedern (Kunstliedern, Popsongs und Raps) im Hinblick auf Textausdeutungen
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Deutungen des Originals
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)

Inhaltsfelder:

- Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache mit Bezug zu Original und Bearbeitung

Hinweise / Vereinbarungen:

- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen der Sprache in Musik
- Einführung in die Analyse des Wort-Tonverständnisses von Liedern, angefangen vom klassischen Kunstlied über den (Pop-)Song bis hin zum Rap, im Hinblick auf Strategien
- Festigung der Parameter-Analyse bei der Höranalyse
- Vergleich unterschiedlicher Textvertonungen mit demselben Text, verbunden mit einer Analyse und Interpretation
- Erstellung eines eigenen Songs / Raps am PC/Tablet (Gruppenarbeit)
- Kriteriengeleiteter Vergleich und Interpretation einer Bearbeitung mit dem Original: Erarbeitung von Kriterien, Feedback-Methoden

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Taktordnungen: 4/4 Takt, 3/4 Takt, gerader und ungerader Takt, Punktierungen, Synkopen

- **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: Tonrepetition, Tonschritt, Tonsprung
- **Tempo:** Tempoveränderungen: ritardando, accelerando, rallentando
- **Dynamik, Artikulation:** Vortragsarten: legato, staccato
- **Formaspekte:** Formelemente: Strophe, Refrain, Bridge, Intro, Outro, instrumentale Zwischenspiele, Wiederholung, Abwandlung, Transposition, Kontrast
- **Notation:** Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Zeitbedarf: 12 Ustd.

Summe Jg. 7.2: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben

Thema: Die Geschichte der Rock- und Popmusik seit ihren Anfängen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- benennen musikalische Stilmerkmale der Rock- und Popmusik unter Verwendung der Fachsprache
- analysieren die Entwicklungen und Stilmerkmale als Grundlage einer selbst erarbeiteten Präsentation (wie z.B. Rock, Funk, Soul, Rap, HipHop oder Reggae)

Produktion

- erarbeiten eine (möglichst digitale) Präsentation zu einer der musikalischen Stilrichtungen der Rock- und Popmusikgeschichte sowie ihrer Komponisten und Interpreten (z. B. Musiker wie Elvis Presley, Chuck Berry, Michael Jackson, Madonna und Bands wie The Beatles, ABBA, Queen, Metallica, Nirvana u. v. a.)
- realisieren im Klassenverband einfache vokale und instrumentale Songs / Musikstücke aus dem Bereich der Rock-Popmusik vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, nach Möglichkeit auch unter Einbeziehung von Musiksoftware (iPads)

Reflexion

- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- reflektieren somit die vernetzten, gegenseitigen Einflüsse der Stilrichtungen in der Entwicklung in der Rock-/Popmusik, auch und vor allem in Bezug auf die musikalischen Merkmale.

Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte):

- Bedeutungen von Musik (Ausdruckskonventionen von Musik: textgebundene Musik)
- Verwendungen von Musik (Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik)

Hinweise / Vereinbarungen: -

Ordnungssysteme:

- Analyse grundlegender musikalischer Parameter im Zusammenhang mit der Präsentation von Songs und Stilen (z.B. Tonart, Taktart, Ambitus, Rhythmus/Metrum, Klangfarbe/ Instrumentation)

Zeitbedarf 8.1: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 8.2.1

Unterrichtsvorhaben

Thema: Videoclips

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- vergleichen Videoclips verschiedener Zeiten zur Bestimmung der Funktionalität

Produktion:

- planen und realisieren eigene Videoclips mit unterschiedlichen Aufgabenverteilungen zur Schulung der Medienkompetenz mit anschließender Bewertung und Rezension

Reflexion:

- bewerten die Videoclips und schreiben eine Rezension

Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte):

- Bedeutungen von Musik (Ausdruckskonventionen von Musik: textgebundene Musik)
- Verwendungen von Musik (Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik)

Hinweise / Vereinbarungen: -

Ordnungssysteme:

- Rhythmik
- typische Skalen der afroamerikanischen Musik, Blues-Tonleiter
- Formprinzipien (z.B. Call & Response; Songstrukturen; Improvisation als Formteil)

Zeitbedarf 8.2.1: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 8.2.2

Unterrichtsvorhaben

Thema: Die Entwicklung der afroamerikanischen Musik seit ihren Anfängen bis hin zum Blues

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- analysieren und benennen die Merkmale afrikanischer und der anfänglichen afroamerikanischen Musik und ziehen Parallelen im Hinblick auf ihre Stilmerkmale; später beschäftigen sie sich mit der historischen Entwicklung und Einflüssen, die zur Entstehung von Worksongs, Spirituals und Gospel geführt haben

Produktion:

- üben verschiedene Gospels und Spirituals mit Gesang und Bandinstrumenten ein; Komposition eines „Blues“ bis hin zum Kennenlernen und der Erarbeitung einer Sammlung zur Entstehung und Entwicklung des Rhythm 'n' Blues sowie des Rock 'n' Roll.

Reflexion:

- erarbeiten und reflektieren die Entwicklungen in der afroamerikanischen Musik und die Entstehung und Entwicklung der unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen

Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte):

- Bedeutungen von Musik (Ausdruckskonventionen von Musik: textgebundene Musik)
- Verwendungen von Musik (Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik)

Hinweise / Vereinbarungen: -

Ordnungssysteme:

- Rhythmik
- typische Skalen der afroamerikanischen Musik, Blues-Tonleiter
- Formprinzipien (z.B. Call & Response; Songstrukturen; Improvisation als Formteil)

Zeitbedarf: 12 Ustd.

Summe Jg. 8.2: ca. 24 Ustd.

Jahrgangsstufe 9.1.1

Unterrichtsvorhaben

Thema: Die Oper

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- beleuchten in dieser Unterrichtsreihe die Oper im Allgemeinen und am Beispiel von „Carmen“ chronologisch und mit Fokus auf Rollen, Handlungsablauf und Umsetzung; hier lernen die SchülerInnen etwa die Unterschiede zwischen Rezitativ und Arie kennen und wie durch Musik ein Charakter dargestellt werden kann

Produktion:

- erstellen beispielsweise ein Bühnenbild für einen Akt bzw. eine Szene ihrer Wahl aus der Oper Carmen, oder sie spielen eine Szene nach

Reflexion:

- reflektieren über die Rolle und die Rezeption der Oper durch das damalige Publikum und schreiben, nachdem sie die Oper komplett kennen, eigene Rezensionen

Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte):

- Ausdruckskonventionen von Musik
- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Hinweise / Vereinbarungen:

Für diese Unterrichtssequenz steht das Themenheft zu Bizets Oper „Carmen“ vom Klett-Verlag und das Lehrwerk „Soundcheck 2“ zur Verfügung

Ordnungssysteme:

- **Harmonik:** Stufenharmonik, erweiterte Kadenz
- **Melodik:** Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und ihre Ausdruckskonventionen
- **Dynamik:** Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 9.1.2

Unterrichtsvorhaben

Thema: Die Weiterentwicklung der Oper – das Musical

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- lernen Mit- und Nachläufer der Gattung Oper kennen, z.B. Operette oder Cabaret bis hin zum modernen Musical; dabei geht es um Weiterentwicklungen im Textlichen (Libretto) wie auch im Instrumentarium (Band-Instrumente und auch Soundeffekte sind unter anderem Bestandteil der Musik beim Musical)

Produktion:

- bereiten in Gruppen Präsentationen (inklusive Mappe und Musik (DVD)) zu von ihnen selbst ausgewählten Musicals vor und stellen sie vor; es besteht danach die Möglichkeit, die Gruppen jeweils eine Szene aus dem vorgestellten Musical nachspielen zu lassen

Reflexion:

- schulen ihre Beurteilungskompetenz, indem sie die Präsentationen bewerten und über die Entwicklung von der Oper bis hin zu den Musicals reflektieren und Rückschlüsse ziehen

Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte):

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musicals im Kontext populärer Musik

Hinweise / Vereinbarungen: -

Ordnungssysteme:

- **Harmonik:** Stufenharmonik, erweiterte Kadenz
- **Melodik:** Intervalle & ihre Ausdruckskonventionen; Skalen & ihre Ausdruckskonventionen
- **Dynamik:** Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jg. 9.1: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben

Thema: Jazz

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- lernen den Jazz mit seinen Wurzeln, Anfängen und seinen verschiedenen Ausprägungen (wie etwa Ragtime, Boogie Woogie, New Orleans, Bebop, Latin Jazz, Free Jazz) kennen, die sie dann auch analysieren und zuordnen sollen unter Betrachtung unterschiedlicher Musikstücke von unterschiedlichen Interpreten (u. a. John Coltrane, Miles Davis, Bessie Smith, Louis Armstrong, Duke Ellington, George Gershwin, Count Basie, Ella Fitzgerald)

Produktion:

- üben verschiedene einfach gesetzte Jazz-Standards mit Gesang und Bandinstrumenten ein; Erarbeiten einer Präsentation und einer informativen Mappe zu unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen des Jazz sowie ihrer Komponisten und Interpreten

Reflexion:

- erarbeiten und reflektieren die Entstehung und unterschiedlichen Entwicklungen des Jazz und schulen so ihre Beurteilungskompetenz

Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte):

- Entwicklungen von Musik
- Ausdruckskonventionen von Musik (im Jazz)

Hinweise / Vereinbarungen: -

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle
- **Melodik:** Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue Notes
- **Harmonik:** Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien
- **Klangfarbe:** Stimm-Gestaltung des Jazz; typische Ensemble-Besetzungen des Jazz; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente
- **Formaspekte:** z. B. im E-Bass, bestimmte Abfolgen von Melodien, welche Instrumentengruppe wann spielt
- **Notationsformen:** Klavierauszüge, Leadsheet

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Jahrgangsstufe 9.2.2

Unterrichtsvorhaben

Thema: Politische Musik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- erkennen und analysieren die Eigenschaften und Funktionen politisch gebrauchter Musik, d. h. von Musik, die ein politisch-geschichtliches Ereignis darstellt (z. B. Beethovens „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Viktoria“, Jimmy Hendrixs Lieder zur Zeit von Woodstock oder Pinks „Dear Mr. President“) oder für die Politik komponiert wurde (wie etwa Lieder im Nationalsozialismus)

Produktion:

- recherchieren im Internet nach aktueller politischer Musik und erstellen eine Präsentation dazu, in der sie das Werk mit Musik (und evtl. Text) präsentieren und (auch mit Hilfe der gesamten Klasse) analysieren und beurteilen; je nach Schwierigkeitsgrad kann das ein oder andere Stück gemeinsam musiziert werden

Reflexion:

- lernen, die Texte und auch die dazu komponierte Musik zu beurteilen hinsichtlich der Fragen, welches Ereignis dargestellt wird (Fakten, Hintergründe) und was und wie es der Komponist in seinem Werk darstellt

Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte):

- Entwicklungen von Musik
- Musik im Gebrauch für politische Aktionen und Mitteilungen

Hinweise / Vereinbarungen: -

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle
- **Melodik:** Tonskalen, Intervalle der diatonischen Skala
- **Harmonik:** Terzenschichtungen, Harmonien
- **Klangfarbe:** typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente
- **Formaspekte:** Liedformen des Pop;
- **Notationsformen:** Klavierauszüge, Leadsheet

Zeitbedarf 9.2.2: ca. 9 Ustd.

Summe Jg. 9.2: ca. 18 Ustd

Sekundarstufe II

Einführungsphase (EF)

	Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben 2	Unterrichtsvorhaben 3	Unterrichtsvorhaben 4
Thema	<u>Thema:</u> Weltmusik - Bedeutung von Musik in unterschiedlichen Kulturen	<u>Thema:</u> Musikproduktion im digitalen Zeitalter	<u>Thema:</u> Original und Bearbeitung - Veränderte Verwendungszusammenhänge	<u>Thema:</u> Bühne und Jazz - Bedeutungen und Entwicklungen von Musik
Inhaltsfelder	Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte	Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen; Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	Verfahren und Möglichkeiten der Musikproduktion Klangvorstellungen in Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen; Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees	Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Zusammenhänge zwischen historisch- gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
Zeitbedarf	ca. 20 Ustd.	ca. 20 Ustd.	ca. 20 Ustd.	ca. 20 Ustd.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Kompetenzen: Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen	Fachliche Inhalte z.B. • türkische Musik • afrikanische Musik • asiatische Musik • Klezmer Musik / jüdische Musik • Europäische Weltmusik (z.B. spanische Musik) • ggf. Minimal Music Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • kulturelle Besonderheiten im Hinblick auf Rhythmus • Melodik, Improvisation, Gesang und Instrumente sowie Notationsformen Feedback / Leistungsbewertung • Bewertung von individuell angefertigten Höranalysen • Bewertung einer individuell angefertigten Recherchearbeit und Präsentation zum Thema Weltmusik • ggf. Präsentation von instrumentalen Darbietungen Lernmittel • Themenheft „Weltmusik“ (Klett) • Buch „Soundcheck S II“ (Schroedel), Kapitel „Begegnungen“	Unterrichtsgegenstände • z.B. The Lion King: The Lion Sleeps Tonight • Improvisationen mit kulturtypischen Instrumenten (z.B. Trommelimprovisation) nach vorgegebenen Prinzipien (z.B. Call & Response) • Minimal Music als Weltmusik: Komponieren und Musizieren eigener minimalistischer Musik, Aufgreifen repetitiver Rhythmen und / oder indonesischer Klangprinzipien

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<u>Kompetenzen:</u> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Prozesse der Musikproduktion • formulieren technische und fachliche Voraussetzungen der Musikproduktion • beschreiben rechtliche Aspekte der Musikproduktion Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen (iPad, Software) • entwerfen digitale Musikproduktionen unter Berücksichtigung klanglicher und formaler Aspekte (z.B. mit GarageBand und iPads) Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge der Herstellungsprozesse • reflektieren den kritischen Umgang mit Veröffentlichungen im Internet • reflektieren die Auswahl der Produktionsverfahren unter Berücksichtigung der Zielgruppe (Musikrezeption)	Fachliche Inhalte Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <u>Ordnungssysteme:</u> • Rhythmik (Taktarten, Akzente, Synkopierenden, Komplementär-Rhythmik); Melodik (Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema); Dynamik / Artikulation <u>Formaspekte:</u> • Anlegen von (polyphonen) Tonspuren; Strukturierung von Samples; Songaufbau; Strukturierungskonzepte <u>Notationsformen</u> • digitale Darstellungsformen in Sequenzerprogrammen (z.B. GarageBand) • digitale Notationsformen (Notensoftware, z.B. MuseScore) Fachmethodische Arbeitsformen • Formanalyse, • Analyse von Motivverarbeitungen z.B. beim Einsatz von Samples • Recherchen von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte Feedback / Leistungsbewertung • individuelle (digitale) Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen Lernmittel • Buch „Musik um uns Sek.II“ / inkl. Bibox (digitales Schulbuch) • ergänzende Materialien, z.B. Themenhefte	Unterrichtsgegenstände z.B. • Homerecording • Studioproduktionen (Demotape, Remix, etc.) • Verfahren, Ablauf und Möglichkeiten der Musikproduktion (Editing) • Das iPad als Medium der Musikproduktion • Berufsbilder in der Musikproduktion • rechtliche Aspekte der Musikproduktion (z.B. Urheberrecht, GEMA, Gefahren der Veröffentlichung im Internet, insbes. in sozialen Netzwerken und / oder YouTube)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<u>Kompetenzen:</u> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,	Fachliche Inhalte • <u>Bearbeitungsformen</u>, z.B. Cover, Sample, Zitat, Parodie, Kontraktur, Instrumentation, Arrangement, Orchestrierung, Playback Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <u>Ordnungssysteme:</u> • Rhythmik: ametrische / metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen <u>Melodik:</u> • diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangsmelodik <u>Harmonik:</u> • einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; ggf. Dreiklangsumkehrungen <u>Dynamik, Artikulation:</u> • graduelle und fließende Abstufungen / Übergänge <u>Formaspekte:</u> • Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole Fachmethodische Arbeitsformen • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte - beispielhaft sowohl Hör- wie auch Notentextanalyse • Musikkrezension schreiben • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte	Unterrichtsgegenstände z.B. • J.S. Bach, „Air“ (Original im Vgl. zu Sweetbox „Everything's gonna be alright“) • Modest Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung (Klavierfassung, Orchestrierung von M. Ravel) • W.A. Mozart, diverse Kompositionen in der Bearbeitung von Rondo Veneziano (Aspekt Vermarktung, Kitsch) • G. Gershwin, „Summertime“ (Porgy and Bess) im Original und in verschiedenen Bearbeitungen, z.B. Janis Joplin, Ella Fitzgerald, Nina Hagen, etc. • J.S. Bach, div. Beispiele für Kontrafaktur und Parodie (Weihnachtsoratorium, „Jauchzet frohlocket“ -> Tönet ihr Pauken)

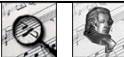
• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	• Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln • Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen Feedback / Leistungsbewertung • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe (ggf. als Hausaufgabe) • Präsentation von Gestaltungsergebnissen Lernmittel • Buch „Soundcheck Sek. II“ • ergänzend: Themenhefte, Texte, Notenmaterial und Hörbeispiele	
---	--	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<u>Kompetenzen:</u> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten bzw. vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache Produktion Die Schülerinnen und Schüler ... • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikal. Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten Reflexion Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • ordnen Informationen in einen historisch-gesellschaftl. Kontext ein • erläutern Zusammenhänge zwischen musikal. Entwicklungen	Fachliche Inhalte • Bühne und Jazz: Verwendungen von Spiritual-, Blues- und Jazzelementen im Musiktheater Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • vgl. Quartal 3 (Fortsetzung, Vertiefung) Fachmethodische Arbeitsformen • vgl. Quartal 1 und 2 (Fortsetzung, Vertiefung) Feedback / Leistungsbewertung • vgl. Quartal 1-3 (Fortsetzung und Vertiefung) Lernmittel • Buch „Soundcheck Sek.II“ • Themenheft „Einführung in die Musiktheorie“ (Klett) • div. Partituren und ergänzende Notenbeispiele, Filmauszüge (Verfilmung der Oper Porgy und Bess) • div. ergänzende Textauszüge	Unterrichtsgegenstände z.B. • George Gershwin, Porgy und Bess • ergänzende Noten- und Hörbeispiele

Qualifikationsphase (Q1 und Q2 – Grundkurs)

GK Q1, Unterrichtsvorhaben 1: “Programmmusik” und die Idee der “absoluten Musik”: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Entwicklungen von Musik	Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren musikal. Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse, - benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, - interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, - erfinden musikal. Strukturen bezogen auf einen thematischen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen sowie instrumentale Kompositionen im Hinblick auf den historischen Kontext.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, - erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, - beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.	Fachliche Inhalte “Absolute” Musik im Kontext von Aufklärung und Früh-romantik - Formprinzipien der klass. Sinfonie, Anwendung dramatischer Verfahren und Strukturen auf “absolute” Musik - Programmatische Aspekte der Sinfonik von Beethoven und Berlioz (z.B. “Pastorale” und “Symphonie fantastique”, auch Schuberts “Unvollendete”) - Scherings hermeneutische Beethovendeutung (oder auch Schering zu Schuberts “Unvollendete”) - Form- vs. Inhaltsästhetik (Texte z.B. von Hanslick, F. Brendel, Liszt) - Die Sinfonische Dichtung der Neudeutschen Schule als sinfonischer Gegenentwurf zur Sinfonik nach Beethoven - Mehrperspektivität der Musik im Erlebnishorizont von Komposition und Rezeption (vgl. M. Geck) - Differenzierung von Gehalt, Idee und Programm Ordnungssysteme musikalischer Strukturen - Formaspekte: Motiv, Phrase, Periodik. Wiederholung, Variante, Kontrast - Melodik: Schritt- und Sprungmelodik, Intervalle - Harmonik: Dur/Moll, Dreiklänge, Septakkord, Dissonanz und Konsonanz, Akkordprogressionen, Quintenzirkel - Klang: Orchesterbesetzung, Klangfarbenkonnotation - Rhythmik: Takt und Taktarten, Betonungsverhältnisse, Synkope, Akzent - Tempo: Tempoübergänge, Agogik Fachmethodische Arbeitsformen - Analysen unterschiedlicher sinfonischer Werkausschnitte - Recherchen zu biografischen Informationen und ästhetischen Positionen - Kooperative Lernformen, Werkvorstellung als Schülerreferat Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Bewertete Hausaufgabe zu einer Analyseaufgabe - Bewertung von Rechercheergebnissen	Mögliche Unterrichtsgegenstände z.B. - Auszüge aus Sinfonien von Beethoven (z.B. “Pastorale”), - Schubert (“Unvollendete”), Brahms (2. Sinfonie, 1. Satz) - Berlioz: Symphonie fantastique - Liszt: z.B. “Faust-Sinfonie”, “Prometheus” - ggf. Wagner: “Faust”-Ouvertüre Weitere Aspekte, z.B. - Themenkonstruktion und motivische Verarbeitung - Idee des Charakteristischen und des Poetischen - Das Verhältnis von musikalischer Erfindung und ihrer Ausarbeitung - Romantischer Realismus Weiterführendes Material - Schroedel, Musik um uns SII - Spielpläne SII, S. 333-341: Vom Thema zur Idee fixe C. Dahlhaus: Zur Kritik des ästhetischen Urteils. Über Liszts “Prometheus”, in: Die Musikforschung 23, 1970 - Hans Heinrich Eggebrecht: Sinn und Gehalt (= Reflexion XIII), in: Musik im Abendland, München 1996 - Ergänzende Materialien

GK Q1, Unterrichtsvorhaben 2: Musik als Sprache – Sprache als Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



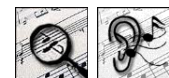
Bedeutungen von Musik

Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Unterrichtsgegenstände

- Hugo Ball: Karawane
- Luciano Berio: Sequenza III per voce femminile
- Ch. Ives: Unanswered Question
- L. v. Beethoven: 4. Klavierkonzert, 2. Satz
- M. Mussorgsky: Goldenberg und Schmuyle
- J.S. Bach: Chor Nr. 2 aus Kantate Nr. 12 „Weinen, Klagen...“
- „Nacht“-Lieder von Schubert, Schumann, Wolf, Mahler und Schönberg
- Schumann: „Zwielicht“ aus Liederkreis op. 39

Fachliche Inhalte

- Sprachmusik
- Musik als Dialog (Beethoven, Mussorgsky)
- Entwicklung der Musik zur Tonsprache
- Affektenlehre, musikalisch.-rhetorische Figuren
- Klavierlied – Orchesterlied – Melodram
- Die barocke Nachahmungsästhetik
- Musikalische Prosa im Gegensatz zum ‚Versprinzip‘ korrespondierender Teile
- Die Nacht Im Kunstlied des 19. Und 20. Jahrhunderts
- Klavierlied – Orchesterlied – Melodram
- Typen des Kunstliedes
- Synästhetische Verschmelzung von Wort und Ton (Schumann „Zwielicht“)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Liedform, Liedtypen
- Traditionelle und grafische Partitur
- Formen musikalischer Syntax (Reihung, Entwicklung, Symmetrie, Asymmetrie)

fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse, Höranalyse
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestaltungsaufgaben zur Textvertonung

Feedback / Leistungsbewertung

- (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen

Unterrichtsgegenstände

- A. Schönberg, Überlebender aus Warschau
- A. Schönberg, Pierrot Lunaire
- R. Schumann, Der Dichter spricht

Materialhinweise/Literatur

- Schroedel, Musik um uns SII
- H. Wißkirchen Wort-Ton-Analyse, Bosse 2002, S. 23f.
(Sprachmusik, Schumann „Zwielicht“ u.a.)
- Soundcheck SII, S. 74f (Vokalmusik)
- Ergänzende Materialien

GK Q1, Unterrichtsvorhaben 3: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Vokalformen des Musiktheaters im Hinblick auf Textausdeutungen sowie der Darstellung von Tod bzw. Liebe,
- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Vokalformen des Musiktheaters im Hinblick auf den Ausdruck und deren individuelle Wirkungen,
- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche musikalische Gestaltungsmerkmale im Hinblick auf den Ausdruck und deren individuelle Wirkungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen in Sprache und Gesang,
- entwerfen und realisieren eigene Vokalformen als Deutung vorgegebener Sujets aus dem Kontext von Liebe und Tod,
- entwerfen und realisieren vokale musikalische Gestaltungen unter Verwendungen musikalischer Parameter, Strukturen, Formaspekten und Stilelementen,
- beziehen in der Gestaltungsarbeit digitale Medien und Werkzeuge bei Aufnahme, Dokumentation und Bearbeitung ein,
- entwerfen und realisieren Standbilder im Rahmen von szen. Interpretation.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente der Vokalformen des Musiktheaters im Hinblick auf Textausdeutungen, emotionale Wirkungen und programmatische Gestaltung,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets und Stilbildung,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- erläutern, beurteilen und kontextualisieren Standbilder im Rahmen szenischer Interpretation.

Fachliche Inhalte z.B.

- Formale Aspekte vokaler Solomusik (Bar-Formen, Liedformen, Arienformen, Kunstliedformen)
- Belcanto und Gesangstechnik
- Trialer individueller Wirkverbund im Musiktheater: Gesang-Textbotschaft-dargestellte, inszenierte Handlung

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Rhythmik: freie und taktgebundene Rhythmen in freier Tempogestaltung (Rubato), Sprach-/Textbindung
- Harmonik: z.B. Dur/Moll/Kirchentöne (z. B. Mixolydisch), Dreiklänge, Septakkorde, Akkordfolgen (z. B. Kadenz oder I - VI - V - IV)
- Melodik: z.B. Dreiklangsmelodik, Stufenmelodik, Tonwiederholung, Schritt, Sprung, Singbarkeit, Koloratur
- Klangfarbe: vokale Klangfarben/Stimmlagen
- Formaspekte: Motiv, Phrase, Periodik, Wiederholung, Variante, Kontrast
- Dynamik: z.B. allmähliche Veränderungen (crescendo, decrescendo), Kontrastierung oder Akzentuierung (Stufendynamik)
- Tempo: allmähliche Veränderungen (accelerando, ritardando), Agogik.

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysen unterschiedlicher Vokalwerke
- Kooperative Lernformen in der Analyse (Gruppenpuzzle, Partnerarbeit, Think-Pair-Share, Murmelgruppen etc.)
- Themen- und inhaltsbezogene Online-Recherchen
- eigene Realisationen vokaler Formen (auch partiell)
- Formen vokaler Improvisation
- Szenische Interpretation

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung von Präsentationen gestalteter vokaler Produkte und Produkte der szenischen Interpretation
- Bewertung von Rechercheergebnissen
- Schriftliche Übung
- Bewertende Begleitung der Arbeitsprozesse innerhalb der Gestaltungsarbeit

Mögliche Unterrichtsgegenstände z.B.

- Musiktheater Vertonungen der Orpheus-Legende: Monteverdi: "L'Orfeo", Gluck: "Orfeo ed Euridice", Offenbach: "Orpheus in der Unterwelt"
- Wagner: "Der fliegende Holländer"
- Mozart: "Don Giovanni"
- Weber "Der Freischütz"

Weitere Aspekte, z.B.

- Fachübergreifende Betrachtungen der Gattung "Musiktheater"
- Historische Entwicklung des Musiktheaters
- Stimmphysiologie, Funktion, Gebrauch und Pflege der menschlichen Stimme

Weiterführendes Material

- Schroedel, Musik um uns II
- Ergänzende Materialien

GK Q1, Unterrichtsvorhaben 4: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Bedeutungen von Musik	Ästhetische Konzeptionen von Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	Fachliche Inhalte • Funktionsweise digitaler Produktionsmedien, DAW, Synthesizer, Drum Machine, ... • Musikelektronische Produktionen der 80er Jahre: Kraftwerk (z.B. Model. Autobahn, TEE, Roboter) • Technomusik als Mix zwischen akustischen und elektronischen Instrumenten (Gregor Schwollenbach und Brandt-Bauer-Frick usw.) • Soundscape: Klanglandschaften • Music concrète, Klangcollagen • Digitale Minimalmusic • DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • Tempo, Dynamik, Melodik, Rhythmik, Harmonik • Formaspekte: Pattern • Klangfarbe: Sounddesign, Klangsynthesen • Notationsformen: Notation elektronischer Musik, verbale Spielanweisungen Feedback / Leistungsbewertung • Präsentationen von Arbeitsergebnissen, musikpraktische Darstellungen unterschiedlicher Art • Referate zu ausgewählten Themen • Gestaltungsaufgabe, auch unter Verwendung digitaler Medien • Klausur	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Kraftwerk (TEE, Roboter, Model) • Gregor Schwollenbach und Brandt-Bauer-Frick: Caffeine • Techno

GK Q2, Unterrichtsvorhaben 1: Perspektiven des Neuen in der Musik des 20./21. Jahrhundert: Musikalische und ästhetische Konzepte im Widerstreit

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Entwicklungen von Musik	Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, - benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, - interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, - erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, - erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, - erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	Unterrichtsgegenstände - Expressionismus vs. Neoklassizismus - Arnold Schönberg: Drei Klavierstücke op. 11 - Igor Strawinsky: Concerto for Piano and Wind Instruments - Bebop vs. Cool Jazz; The Quintet: Jazz at Massey Hall; Miles Davis: Birth of the Cool - Progressive Rock vs. Punk: Pink Floyd (The Dark Side of the Moon); The Clash: The Clash Fachliche Inhalte - Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik - Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik - Romantisches Charakterstück, Fantasie - Expressionismus vs. Neoklassizismus - Bebop vs. Cool Jazz - Progressive Rock vs. Punk Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen - melodisch-rhythmische Musterbildung - Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück - Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast - Formen musikalischer Syntax (Phrasen- u. Periodengliederung) - Motivstruktur, Themenformen Notationsformen - traditionelle Partitur, Klaviernotation fachmethodische Arbeitsformen - motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, z.B. mithilfe von Leadsheets des American Songbooks, etc. Feedback / Leistungsbewertung - Präsentationen von Arbeitsergebnissen, musikpraktische Darstellungen unterschiedlicher Art - Referate zu ausgewählten Themen - Gestaltungsaufgabe, auch unter Verwendung digitaler Medien	Unterrichtsgegenstände - Arnold Schönberg: Drei Klavierstücke op. 11 - Igor Strawinsky: Concerto for Piano and Wind Instruments (1924/1950) - The Quintet: Jazz at Massey Hall - Miles Davis: Birth of the Cool - Pink Floyd: The Dark Side of The Moon - The Clash: The Clash Weitere Aspekte - Z.B. Besuch eines Jazzkonzerts Materialhinweise/Literatur - Soundcheck SekII - Musik um uns SekII - Bert Gerhardt: Jazz, Oberstufe Musik, Lugert Cornelsen 2006 - Christian Bielefeldt, Marc Pendzich: Popgeschichte, Lugert Verlag 2017 - Hans-Peter Reinecke: Das musikalisch Neue und die neue Musik, Schott, Mainz 1969

GK Q2, Unterrichtsvorhaben 2: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Verwendungen von Musik	Musik in außermusikalischen Kontexten	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,	Unterrichtsgegenstände • ausgewählte Lieder und Songs von Schubert (Die Wetterfahne / Einsamkeit) und Weill (Dreigroschenoper u.a.) • Liedermacher, Singer-Songwriter • Schostakowitsch - Sinfonien (Auswahl) • <i>Schönberg: Überlebender aus Warschau</i> Fachliche Inhalte • Kritik am materialistischen Denken und Handeln (Schuber-Wetterfahne), • Politische Kritik (Schubert – Einsamkeit) • Kapitalismuskritik (Weill) • Musik und Politik (wie und wodurch kann Musik zur politischen Aussage werden?) • Musik als Regimekritik und Regimekritik in der Musik • Musik als Mahnmal und zur Vermittlung von Hoffnung • Verarbeitung von politischen Krisen, speziell Krieg Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • Liedformen • Formen der Textvertonung • Charakteristika von Sinfoniesätzen und Abweichungen von der Konvention • Tonalität / Atonalität (Optimismus / Pessimismus?) • <i>Sprach-Notation im Melodram</i> fachmethodische Arbeitsformen • Höranalyse und Analyse von Notenbeispielen • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen (von Liedmelodien, Begleitsätzen, musikalischer Kommentar, musikalische Persiflage) Fachübergreifende Kooperationen • Musik und Geschichte	Unterrichtsgegenstände • B. Britten: War Requiem • Beethoven: Sinfonie Nr. 3 „Eroica“ (Napoleon Bonaparte) • Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5, 7, 8, 10, 11 • Bernstein: Sinfonie Nr. 1 „Jeremiah“ (Zigeuner / Russen) • Bernstein: Sinfonie Nr. 2 „The Age of Anxiety“ • Bernstein: Sinfonie Nr. 3 „Kaddish“ • Bernstein: Chichester Psalms • Zimmermann: „Die Soldaten“ („Musikalische Apokalypse“) Weitere Aspekte • Protest: Rock- & Pop-Musik Materialhinweise/Literatur • E. Bozzetti, Das Jahrhundert der Widersprüche - Musik im 19. Jh., Diesterweg, Kursmodelle Musik Sek II (Schubert-Lieder) • Musik Um Uns Sek II, Schroedel 2008, S. 246 f (Musik-Macht- Politik, Liedermacher) • Ergänzende Materialien

GK Q2, Unterrichtsvorhaben 3: Abiturvorbereitung

Abiturvorbereitung	Inhaltliche Schwerpunkte: s. Unterrichtsvorhaben Q1 und Q2	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
• Individuelle Schwerpunktsetzungen sowie Vertiefung der vorangegangenen Unterrichtsvorhaben aus Q1 und Q2 • Orientiert an den jeweils aktuellen Abiturvorgaben des Landes NRW		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der

abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.

4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen, Portfolio

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-9, alternativ kann in Absprache mit der Fachlehrkraft eine digitale Mappe auf dem iPad geführt werden.
- Aufteilung der Arbeitsmappe („Schnellhefter“) in drei Bereiche, die (z.B. durch Trennstreifen) voneinander getrennt sind: (1) Schreibseiten und Arbeitsblätter, (2) Notenpapier, (3) Portfolio
- das Portfolio entsteht schuljahresbegleitend und wird über die Schuljahr 5-9 fortwährend gepflegt und erweitert; es enthält Arbeitsmaterial zu grundlegenden musiktheoretischen Aspekten

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Melodik • Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Chromatik, Kirchentonarten • Motiv, Motivverarbeitung, Phrase, Periode, Satz • Intervalle • melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Hornquinten, ...)
Rhythmik • Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus • Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle • Beat-Offbeat, Synkope
Harmonik • Konsonanz vs. Dissonanz • Akkord-Typen (Dur- / Moll-Akkord, Cluster, ...) • Dreiklänge und ihre Umkehrungen • Kadenzten, Bluesschema • Nebenharmonien • Blues- / Jazz-Harmonien
Dynamik und Artikulation • stufenweise und graduelle Abstufungen, fließende Übergänge (crescendo, decrescendo) • Akzente, Betonungen • Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato, etc.

Tempo

- Bezeichnungen: „langsam“, „schnell“, „mäßig“ etc. sowie ihre italienischen Pendants (lento, andante, moderato, allegro, presto, ...)
- fließende Übergänge (accelerando, ritardando)

Klangfarbe

- Instrumentenkunde, Instrumentensymbolik
- typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen (Orchester im Barock, der Klassik, der Romantik sowie Quartette, Terzette, etc.)
- Stimmregister bei Sängern (Sopran, Mezzosopran, Alt, Counter, Tenor, Bariton, Bass)

Bereich der Formaspekte

Form-Prinzipien

- Reihungs- und Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Homophonie, Polyphonie

Formtypen

- Liedform, Song
- (Da Capo-)Arie
- versch. Lied- und Rondoformen
- Variationen
- Sonatenhauptsatzform
- Fuge
- Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notationsformen
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

2.3.1 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sek. I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sek. I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Beurteilungsbereiche sind die musikalische Gestaltungsfähigkeit, musikalisches Fachwissen, musikalische Hörfähigkeit sowie die Fähigkeit, über Musik nachzudenken. In verschiedenen Handlungsformen, praktischen Aktivitäten, Projektarbeit, schriftlichen Leistungen und im Unterrichtsgespräch werden diese Beurteilungsbereiche im Unterricht repräsentiert.

Im Fach Musik werden folgende Bereiche bewertet (wobei alle ausgewiesenen Kompetenzen angemessen zu berücksichtigen sind):

- die Produktion von Musik (z. B. Praktische Beiträge wie Mitsingen, Spielen von Instrumenten, klangliche und musikbezogene Gestaltungen, wobei neben der genauen Umsetzung der jeweiligen Aufgabenstellung auch motorische Geschicklichkeit, Kreativität, Präzision und musikalisches Einfühlungsvermögen in die Bewertung einfließen)
- die Rezeption von Musik: die musikalische Hörfähigkeit und das Verhalten während des Musikhörens, d.h. Gesichtspunkte der Beurteilung sind Sicherheit und Qualität in der Beschreibung musikalischer Wahrnehmungen und Strukturen sowie die genaue Zuordnung von Hör- und Notenbeispielen
- die anschließende Beschreibung und Analyse des Gehörten (Reflexion): hier wird die Fähigkeit beurteilt, musikalische Sachverhalte in entsprechenden Höraufgaben, in Höraufträgen und in Hörvergleichen zu erklären und zu begründen
- die mündliche Mitarbeit während des Unterrichts (z. B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag): dabei wird in besonderem Maße sowohl auf die korrekte Verwendung von Fachterminologie in allen Umgangs- und Handlungsformen des Musikunterrichts als auch auf die Qualität und Kontinuität der Beiträge geachtet; diese Beiträge können auch schriftliche Formen, die eng an die jeweiligen Aufgabenstellungen oder Unterrichtsthemen gebunden sind, umfassen
- die schriftliche Dokumentation (Führung von Heften, Schnellheftern und Notenheften)
- in jedem Halbjahr werden i.d.R. 1 bis 2 schriftliche Leistungsüberprüfungen abgenommen

Diese Lernerfolgsüberprüfungen können u. a. Folgende Form annehmen:

- schriftliche Überprüfung (Test)
- schriftlich festgehaltene Präsentationen (z. B. Powerpoint inkl. Handout)
- Referate (auch schriftlich dokumentiert, z. B. mit einem Handout)

Die Aufgabenstellungen schriftlicher, mündlicher wie praktischer Art sind so ausgerichtet, dass eine Überprüfung der Erreichung der oben angeführten Kompetenzerwartungen möglich ist.

2.3.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Der Musikunterricht am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss berücksichtigt in der Einführungs- und in den Qualifikationsphasen den vertiefenden Anschluss an die in der Sekundarstufe I vom Lehrplan geforderten, ein-geführten und erprobten Methoden und Umgangsweisen mit Musik.

Grundlage der Leistungsbeurteilung von SchülerInnen sind die erbrachten Leistung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht“; bei SchülerInnen, die das Fach Musik schriftlich gewählt haben, kommen überdies die in den Klausuren erbrachten schriftlichen Leistungen hinzu. Die hier vorgelegten Bewertungsraster leiten sich direkt aus den Richtlinien und Lehrplänen für das Gymnasium – Sekundarstufen II in Nordrhein-Westfalen für das Fach Musik ab.

Im Fach Musik werden in der Sekundarstufe II folgende Bereiche bewertet (wobei alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen sind):

Beurteilungsbereich „Klausuren“:

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Quartal. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor.

Aufbau und Bewertung der Klausuren:

Analog zu den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW finden für Klausuren folgende Aufgabentypen gemäß Lehrplan Verwendung:

1. Analyse und Interpretation
2. Erörterung fachspezifischer Aspekte
3. Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Musik in NRW. Die Korrekturen werden auch mit Hilfe der aus den zentralen Anschlussprüfungen vorgenommen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“:

Für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu bewerten, die ein Schüler bzw. eine Schülerin im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme von

Klausuren und der Facharbeit erbringt. Er umfasst die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die SchülerInnen in den Unterricht einbringen. Diese Beiträge beinhalten ebenso wie in Sekundarstufe I unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in Anbindung an die jeweilige Aufgabenstellung und Thematik und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird pro Quartal eine eigene Note ermittelt. Dabei können folgende Leistungen zum Tragen kommen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, z. B. in Form von Ideen zur Weiterentwicklung der jeweiligen Problematik, kreative Anstöße, aber auch Zusammenfassung von Ergebnissen
- Leistungen in Hausaufgaben und schriftlichen Ausarbeitungen im Unterricht
- Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten und anderen kooperativen Lernformen
- Umsetzung von musikalischen Gestaltungsaufgaben
- u. v. m.

Je nach Thematik und zugehöriger Aufgabenstellung kann in einem Quartal die Mitarbeit in Projekten bei der Leistungsbewertung besonders gewichtet werden, da hier viele fachimmanente Methoden und Verfahrensweisen zur Bearbeitung komplexer musikalischer Problemstellungen vertieft angewendet werden. Ein Bewertungsschwerpunkt dabei kann auch die Selbständigkeit der Planung und Projektdurchführung sein.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Alle Bücher und Themenhefte sind Bestandteil der Präsenzbibliothek des Fachbereiches Musik und werden für den jeweiligen Gebrauch im Unterricht entliehen, nicht aber von den Schülerinnen und Schülern mit nach Hause genommen. Neben den Büchern und Themenheften wird auch Musiksoftware genutzt (z.B. GarageBand mit den schuleigenen iPads), zudem steht der Fachschaft Musik eine CD-/DVD-Sammlung zur Verfügung.

Bücher

- für die Jahrgangsstufen 5 & 6: Soundcheck 1 (Schroedel-Verlag)
- für die Jahrgangsstufen 7 - 9: Soundcheck 2 (Schroedel-Verlag)
- für die Sekundarstufe II: Soundcheck II (Schroedel-Verlag), Musik um uns Sek II (Westermann)

Themenhefte

Ferner stehen in Verbindung mit den einzelnen Unterrichtsthemen (siehe Curriculum) zahlreiche Themenhefte zur Verfügung, die im Klassensatz vorhanden sind, wie z. B.

- Musiktheorie
- Programmmusik
- Die Musik vom Rock'n'Roll bis Techno
- Neue Musik
- Musik nach 1960
- Filmmusik

Digitale Lehr- / Lernmittel

- Digitale „Bibox“ (Westermann) mit der Kollegiumslizenz für „Musik um uns Sek. II“
- iPad Apps: Nutzung von GarageBand, iMovie, Clips, Pages, Keynote

Musikspezifische Software, u.a.:

- GarageBand, Clips, iMovie (Mac)
- Sofatutor: Erklärvideos
- learning-apps

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es unter anderem, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Dies kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden Absprachen. Die folgende Matrix ist als ein kleiner Ansatz zu sehen, mit der Option der Erweiterung und Vertiefung durch weitere Angaben (z. B. Kompetenzen):

Unterrichtsvorhaben mit fächerübergreifendem Bezug

	Unterrichtsvorhaben Musik	andere Fächer	Unterrichtsvorhaben Musik	andere Fächer
5.1	UV 5.1.1 Hörgewohnheiten & Umgangsformen von Musik im Alltag – Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik		UV 5.1.2 Musik als Sprache der Gefühle I – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene und Parameter (Melodik, Dynamik, Rhythmik)	
5.2	UV 5.2.1 Instrumentenkunde – Kennenlernen der verschiedenen		UV 5.2.2 Musik im historischen Kontext –	Fach Geschichte
6.1	UV 6.1.1 Deutung von Programmmusik (u.a. gestalterische Deutung von Bildvorlagen)	Fach Kunst	UV 6.1.2 Musik als Sprache der Gefühle II – Erkundung und Erlernen des Umgangs mit Intervallen und Tonleitern (u. a. Dur, Moll)	
6.2	UV 6.2.1 Praktischer Umgang mit Musik – Musizieren (einfache eines eigenen Stückes		UV 6.2.2 Die Aufgaben der Musik im Musiktheater – szenische Interpretation Szenen	Evtl. Fach Kunst

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Revisionen am Schulinternen Curriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.